

Bedienungsanleitung

Deutsch

Freikühltheke Nika



KBS Gastrotechnik GmbH - Johannes-Kepler-Str. 14 - 55129 Mainz

BEDIENUNGSANLEITUNG

1. AUSLADUNG

Zur Beförderung soll diese Anlage in vertikaler Richtung eingestellt, angemessen gesichert und verpackt werden. Sie ist durch den Hersteller auf einer speziellen Holzpalette, versichert durch Papierwinkel und Folie gesendet.

2. PRODUKTBESCHREIBUNG

2.1. BESTIMMUNG

Kühlvitrine „Monika 2, Rota“ ist die Allzweck-Kühlanlagen, die zur Ausstellung und kurzfristigen Aufbewahrung von breitem Auswahl der Lebensmittelwaren in Retailverpackungen, die vorher bis die Lagerungstemperatur ausgekühlt sind. Unsere Vitrinen sorgen für einen universellen und wirksamen Ausstellungsraum für jede Art. der gastronomischen Einrichtungen. Die garantierte Temperatur im inneren der Vitrine $+2^{\circ}\text{C}/+8^{\circ}\text{C}$ bei Umgebungstemperatur $+15^{\circ}\text{C}/+25^{\circ}\text{C}$ und relativer Luftfeuchtigkeit bis ca. 60%

2.2. Beschreibung der Anlage

Kühlvitrine „Monika 2, Rota“ besitzt die statische Kühlung. Alle Anlagen besitzen eine automatische Entfrosthung und sich auch mit dem elektronischen Thermostat ausgerüstet, der mit dem Modul mitarbeitet, das zur Registrierung der Temperatur dient und die Registrierung sowie Meldung der zu hohen oder zu niedrigen Temperatur in Anlage ermöglicht. Als Option könne diese mit der automatischen Abdämpfung des Kondensats ausgestattet werden. Unsere Anlagen sind nach dem aktuellen Stand der Technik ausgeführt und rechtsgemäß geprüft

Inhaltsverzeichnis

1. AUSLADUNG	21
2. PRODUKTBESCHREIBUNG	21
2.1. Bestimmung	21
2.2. Beschreibung der Anlage	21
2.3. Technische Angaben	22
3. BEREITSTELLUNG DER ANLAGE ZUM BETRIEB	23
3.1. Anforderung an Einstellungsart	23
3.2. Anschluss und Inbetriebnahme	23
4. BETRIEB	25
4.1. Die Temperaturregelung	26
5. WARTUNG	26
5.1. Reinigung und Wartung	26
6. INSTANDHALTUNG	27
6.1. Kennzeichnung und Behebung der Störungen	27
6.2. Service	28
7. THERMOSTATBEDIENUNG	29
7.1. Thermostat „IGLOO“	29
7.2. Thermostat „CAREL“	30

Verzeichnis der Abbildungen

Abb.1 Bau der Anlage	22
Abb.2 Entfernen der Holzbühne	23
Abb.3 Montage der Ausstellungsfächer	24
Abb.4 Einbau der Glasteile und Alulampe	24
Abb.5 Montage / Demontage der Nachtblenden	25
Abb.6 Kondensatbehälter	25
Abb.7 Steuerungspaneel	25
Abb.8 Demontage der Frontscheibe	26
Abb.9 Temperaturfühler im Inneren der Anlage	26
Abb.10 Reinigung des Kondensators	27
Abb.11 Austausch der Glühlampe	27
Abb.12 Typenschild	28
Abb.13 Thermostatpaneel von „Igloo“	29
Abb.14 Thermostatpaneel „Carel“	30

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1 Technische Angaben	22
------------------------------	----



Mit diesem Zeichen sind die wichtigen Sicherheitshinweisen für Benutzer und ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage ausgezeichnet

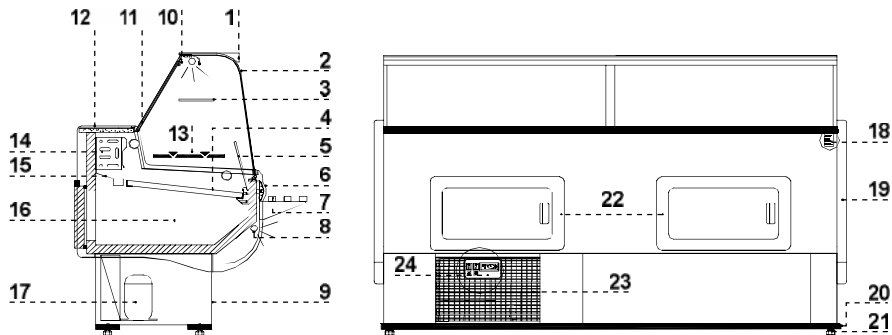


Abb.1 Bau der Anlage

- 1 – Ausgabefach
- 2 – Gebogene Kipp-Vorderscheibe
- 3 – Ausstellungsfach aus Glas
- 4 – Ausstellungsfächer
- 5 – Frontbildschirm
- 6 – Frontleiste
- 7 – Frontregal für den Kunden
- 8 – Beleuchtetes Frontpaneel
- 9 – Grundlage der Anlage
- 10 – Alulampe mit der Beleuchtung
- 11 – Nachtblenden aus Plexiglas
- 12 – Granit-Arbeitsblatt (aus nichrostendem Stahl oder Möbelplatte in „Rota“)
- 13 – Maximale Einladungslinie (Aufkleber auf der Seitenscheibel)
- 14 – Abdämpfer
- 15 – Rinne (Abluss des Kondensat aus Entfrosthung für den Abdämpfer)
- 16 – Aufbewahrungskammer
- 17 – Kühlungsaggregat
- 18 – Typenschild
- 19 – ABS-Seiten
- 20 – Holzpodest zum Befördern der Anlage
- 21 – Beinen zum Justieren der Anlage
- 22 – Türen für Aufbewahrungskammer
- 23 – Windkasten (nach dem Entfernen Zugang zu Lamellen des Kondesators)
- 24 – Steuerungspaneel (Tempepraturregelung/ Schalter)

2.3. Technische Angaben

Tabelle 1 Technische Angaben

Anlagetyp „MONIKA“ „ROTA“	Nennspannung. [V/Hz]	Nennstrom. [A]	Nennleistung der Beleuchtung. [W]	Energieverbrauch [kWh/24h]	Belastungs des Regals [kg/mb]	Gewicht. [kg]
1.0	230/50	1,1	18	3,6	50	110
1.3	230/50	1,2	30	3,8	50	130
1.5	230/50	1,5	36	4,9	50	150
1.7	230/50	2,0	58	6,4	50	170
2.05	230/50	2,0	58	6,4	50	190
2.5	230/50	2,4	60	7,6	50	220



Bei den Anlagen mit dem beleuchteten Frontpaneel ist der Wert von Nennleistung zweimal grösser, als der in der Tabelle eingegebene Wert!

3. BEREITSTELLUNG DER ANLAGE ZUM BETRIEB

3.1. Anforderung an Einstellungsart

- Sie müssen prüfen, ob der Durchschnitt der Versorgungsleitungen für den Stromverbrauch der einzubauenden Anlage geeignet ist
- Der Anschluss der Anlage mit den Verlängerungsleitungen oder Verteilern ist stark verboten.
- Sie sollen die Anlage an separatem, richtig durchgeführtem Stromkreis mit Steckdose mit Schutzbolzen (nach PBUE)



Die Anlage kann in Betrieb erst genommen werden, wenn die Wirksamkeit des Brandschutzes durch die Ergebnisse aus Messungen bestätigt wird, die gemäss den geltenden Vorschriften erfolgen!

3.2. Anschluss und Inbetriebnahme

- Die Anlage auspacken und das Holzpodest, dass auf der Grundlage vorhanden ist, entfernen Abb.2 (S.23)
- Die Anlage auf einer ebenen und ausfühlich fester Grundlage stellen, dann mit den Beinen justieren
- Die Schutzfolie aus Vitrinentteilen entfernen (u.a.: vom Inneren der Anlage, Ausstellungsfächer, Frontleiste)
- Soll der Benutzer die Anlage in einem teilweise ausgebautem Zustand bekommen, so ist diese mit folgenden Mitteln zur Beförderung zu sichern:
 1. Ausstellungsfächer einbauen Abb.3/1 (S.24)
 2. Glasseiten anbringen Abb.4/2,1 (S.24)
 3. Alulampe (mit der Beleuchtung) auf den Glasseiten einbauen Abb.4/3 (S.24)
 4. den Mantel für die Lampeleitung anbringen Abb.4/10 (S.24)
Der Leitungsmantel so an der Hinterseite der Glasseite anbringen, dass die Leitung, die aus der Lampe ausgeht, in dem Mantel versteckt wird und von der innerer Seite der Glesseite vorhanden wird!
 5. Fortbildschirm einbauen Abb.4/8 (S.24)
 6. Vorderscheibe der Vitrine einbauen Abb.4/5 (S.24)
 7. Die Nachtblenden einbauen Abb.5/1,2 (S.25)
 8. Kondensatbehälter, wei auf dem Abb.6/2 (S.25) (betrifft nicht die Anlagen mit Rotationsverdampfer!) gezeigt, anbringen
- Das erste Waschen der Anlage ist schon nach ihrem Auspacken und vor der Inbetriebnahme durchzuführen. Die Anlage soll mit dem Wasser mit Zugabe an neutralen Reinigungsmittel gewaschen werden. Verwenden beim Putzen der Ätzmittel, die Chlor und/oder Soda verschiedener Art enthalten, ist verboten. Die Ätzmittel beschädigen Schutzschicht und Bauteile der Anlage. Eventuelle Klebe- oder Silikonreste an den Metallteilen der Anlage sollen nur mit dem Extraktionsbenzin entfernt werden (ausgeschlossen von Plastik- und Kunststoffelementen!). Keine sonstige organische Auslösungsmittel verwenden.



Verwenden beim Putzen des Wasserstrahls ist verboten. Die Anlage nur mit feuchtem Tuch reinigen.



Nachdem die Anlage auf dem Einsatzort schließlich eingestellt worden ist, ist diese mindestens 2 Stunden vor dem Ausschalten in Ruhe zu lassen, damit die Höhe des Kühlfaktors sich stabilisiert. Das ermöglicht, die Probleme mit dem Anfahren des Aggregat zu vermeiden.
WARNUNG: Kühlungskreis vor Beschädigungen sichern!

- Den Stecker der Anschlussleitung direkt in Steckdose stecken (es ist unzulässig, die Anlage mit den Verlängerungsleitungen oder Verteilern anzuschließen)



Netzsteckdosen (Option) können zur Versorgung der Registrierkasse, Waage und anderen Empfänger, deren Leistung den Wert von 500 W nicht überschreitet!

- Hautschalter drücken Abb.7/1 (S.25), löst die Temperaturregelung, und des Anlageaggregats aus.
- Auf der Temperaturregelung Abb.7/3(S.25) die Temperatur einstellen (für Bedienung siehe S.29 - 30)
- Beleuchtungs-Taste drücken Abb.7/2 (S.25)

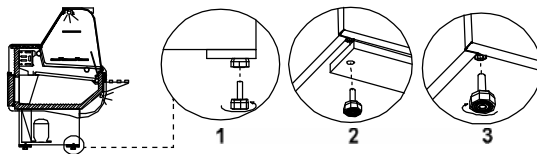


Abb.2 Entfernen der Holz Bühne

- 1 – Beinen ausschrauben
- 2 – Bühne entfernen
- 3 – Die Beinen in die Mutter einschrauben, die an dem Anlagerahmen angeschweißt sind

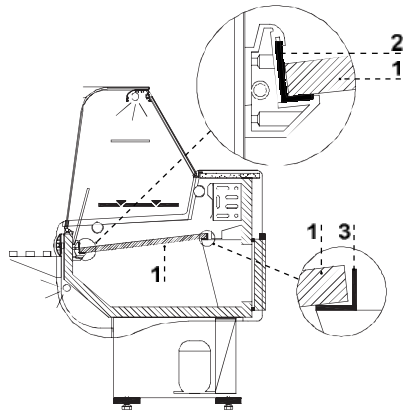


Abb.3 Montage der Ausstellungsfächer

- 1 – Ausstellungsfach
- 2 – Vorderer Aluwinkel
- 3 – Hinterer Aluwinkel

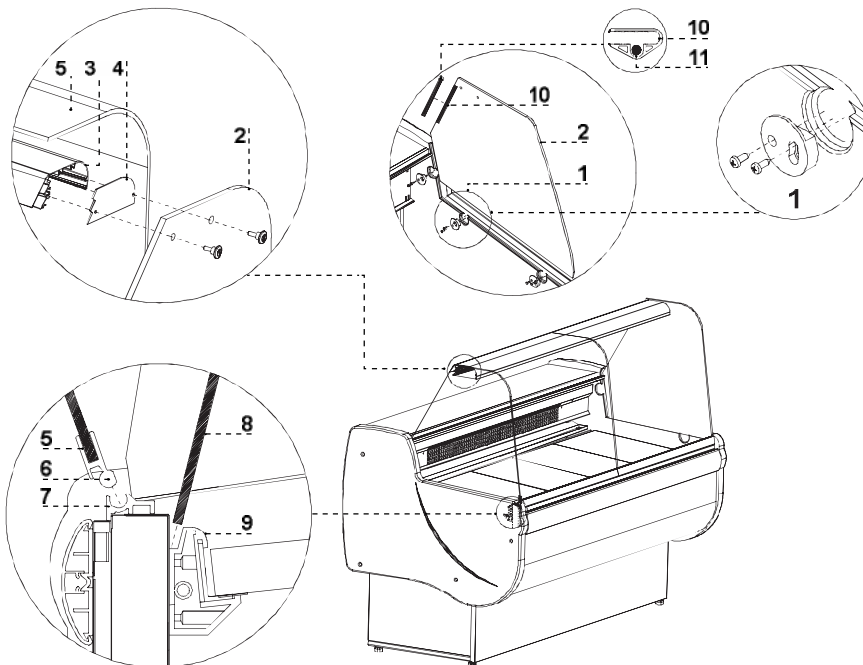


Abb.4 Einbau der Glasteile und Alulampe

- 1 – Gebogene Kippscheibe
- 2 – Alulampe
- 3 – Blende der Alulampe
- 4 – Glasregal
- 5 – Oberes Aluprofil (Kippführung) der Scheibe
- 6 – Aluprofil (Rohren) für Glasregal
- 7 – Befestigungselement für Glasregal
- 8 – Glasseite
- 9 – Mantel für Lampenleitung
- 10 – Arbeitsblatt
- 11 – Führung für Nachtblenden

Abb.5 Montage / Demontage der Nachtblenden
 1 – Untere Nachtblende (kürzere) – als die Erste montiert
 2 – Obere Nachtblende (längere) – als die Zweite montiert
 3 – „Feder“ der Alulampe (deckt und sichert die Nachtblenden gegen Heraus-schieben)
 4 – Arbeitsblatt

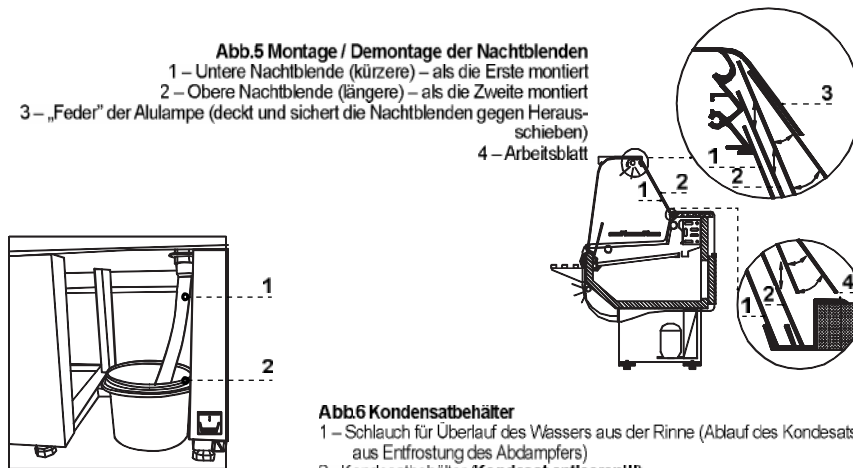


Abb.6 Kondensatbehälter
 1 – Schlauch für Überlauf des Wassers aus der Rinne (Ablauf des Kondesats aus Entfroster des Abdampfers)
 2 - Kondensatbehälter (**Kondesat entleeren!!!**)

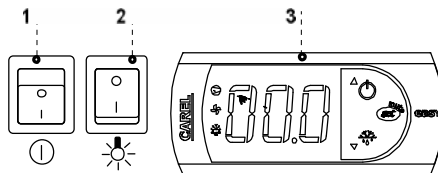


Abb.7 Steuerpaneel
 1 – Hauptschalter (ein-/ausschaltet das Anlageaggregat)
 2 – Beleuchtungsschalter
 3 – Thermostatpaneel (Temperaturregler)

4. BETRIEB

Die Temperatur des gekühlten Raumes und Arbeitszyklus kann die Abweichungen aufweisen. Diese hängen von mehrerer Faktoren u. a. Menge und Temperatur der eingelegten Produkten und Umgebungstemperatur. Die Anlage soll auf einem trockenem, außer Reichweite von Sonnenstrahlen liegenden, gut belüfteten, den richtigen Luftaustausch sichernden (Abstand zwischen Wand und Anlage min. 10 cm), Platz weit von Wärmequellen und Einrichtungen, durch die den Luftdurchfluss gezwungen erfolgt (Decke- und verstellbare Lüfter, Aufblas-Heizungen) eingestellt werden. Die Anlage funktioniert richtig in einem Umgebung, in dem die Temperatur der Klimaklasse, die auf dem Typenschild angegeben ist, entspricht. Die Funktionsfähigkeit der Anlage kann verschlechtert werden, wenn diese bei höherer oder niedriger als in angegebenen Bereich bestimmte Temperatur für längere Zeit betrieben wird.

! Hinweise und Bemerkungen

- Vitrine entsprechend justieren, was dem lautem Betrieb der Anlage vorbeugt und den zuständigen Wassera-blauf (Kondesatablauf) bei der Entfrosterung sichert.
- Bei der Beförderung mindestens 2 Stunde abwarten, um di Anlage zu starten
- Die erste Befüllung des Kühlungsraumes soll erst nach der Auskühlung bis zur Betriebstemperatur erfolgen. Das gilt auch bei längerer Pause im Betrieb
- Die Lüftungsöffnungen dürfen nicht gesperrt werden, weil dadurch die Zirkulation der ausgekühlten Luft be-hindert werden kann. Die richtige Luftzirkulation soll auch um die Anlage gesichert werden (auf keinen Fall die Lüftungsdecken des Aggregats decken)
- Die Regalen gleichmässig belasten, die maximale Tragfähigkeit und Ladungsfähigkeit nicht überschreiten.
- Den Kondensator rein halten. Die Verschmutzungen können zum Überhitzen des Kompressors und daraus zur Betriebsstörung der Anlage führen, was von der Garantie ausgeschlossen ist.
- Im Inneren des Raumes, in dem die Lebensmittelwaren aufbewahrt werden, soll auf die Verwendung von elektrischen Geräten verzichtet werden
- Nach dem Schliessen der Anlagetüren ist es verboten, diese mit dem Gewalt öffnen zu öffnen versuchen. Der Unterdruck, der sich im Inneren der Anlage entwickelt, wird innerhalb von 1-2 Minuten ausgeglichen, was ermöglicht, die Türen leicht zu öffnen.
- Die Türen nicht öffnen, falls es nicht notwendig ist und diese für längere Zeit nicht geöffnet lassen

4.1. Die Temperaturregelung



Die Bedienung der Thermostate (Temperaturregler) „Igloo“ und „Carel“ wurde unter (S. 29 - 30) beschrieben.

Der Thermostat dient vor allem dazu, das Kälteaggregat so zu steuern, damit man die gewünschte Temperatur im inneren der Anlage erlangen und in bestimmten Intervallen einzuhalten. Alle Temperaturreglereinstellungen, die zum üblichen Funktionieren der Anlage erforderlich sind, sind durch den Hersteller eingetragen. Vor die erste Inbetriebnahme der Anlage soll die gewünschte Temperatur im inneren der Anlage prüfen bzw. einstellen.

Digitales Display – zeigt die aktuelle Temperatur im Inneren der Anlage



Die Änderung der Systemparameter des Thermostates ist nicht gestattet, weil diese die ernsthaften Folgen, einschließlich der Zerstörung von Kühlanlage, mit sich zieht!

5. WARTUNG

5.1. Reinigung und Wartung



Alle Wartungsarbeiten sind bei der spannungslosen Anlage durchzuführen!



Die elektrische Einrichtung vor die Beschädigung oder Eindringen des Wassers schützen



Die Anlage nicht mit dem Wasserstrahl sondern mit einem feuchtem Tuch reinigen



Keine scharfe Werkzeuge zum Entfernen der Verschmutzungen verwenden!



Die Anlagen sind mit den Räder ausgerüstet und können auf den unebenen Oberflächen nicht in Anwendung kommen!



Bei dem Waschen der Anlage darf die Vorderscheibe im Aluprofil nicht gekippt gelassen werden. Das kann zur Beschädigung der Scheibe führen und ist aus der Garantie ausgeschlossen. Für die Wartung darf die Scheibe mit dem Profil entfernt werden Abb.8 (S.26)

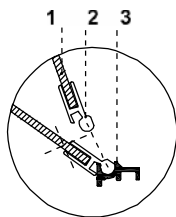


Abb.8 Demontage der Frontscheibe

- 1- Frontscheibe
- 2- Oberes Aluprofil (Kippführung) der Scheibe
- 3- Unteres Aluprofil (Scharnier) der Scheibe

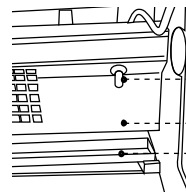


Abb.9 Temperaturfühler im Inneren der Anlage

- 1 – Temperaturfühler
- 2 – Abdampferblende
- 3 – Abflussrinne des Abdampfers



Bei dem Betrieb der Vitrine sowie bei den Wartungsarbeiten ist zu beachten, dass die Temperaturfühler, die in der Abdampferblende vorhanden ist, nicht beschädigt wird!

Es ist empfohlen, einmal pro Monat soll der Betrieb der Anlage unterbrochen werden um das Innere der Anlage zu reinigen, natürlicher Reifbeschlag des Verdampfers, den Kondensator zu reinigen und die Türdichtungen zu prüfen

Ist die Anlage nicht mit der automatischen Kondesatabdampfung ausgestattet, den Kondesat vom Behälter bei dem Befüllen entfernen Abb.6 (S.25). Menge (Häufigkeit) der Kondesatenentfernung hängt von den Betriebsbedingungen der Anlage (u.a. von Luftfeuchtigkeit, Häufigkeit für Öffnen der Türen, Menge und Temperatur der einzusteckenden Waren) ab.



Keine mechanische Mittel verwenden um die Entfrostung zu beschleunigen!

Der Kondensator der Anlage soll rein gehalten werden. Die Verschmutzungen führen zur Behinderung des Wärmeaustausch, dabei u.a. die Erhöhung des Energieverbrauches und die Beschädigung des Aggregatsverdichters verursachen.

Um den Verdichter zu reinigen, die Befestigungs-Senkblechschrauben abschrauben und den Winckasten abziehen. Die Lamellen des Kondensators mit der weichen Bürste oder dem Pinsel reinigen. Bei einem starkem Verschmutzung (Verstopfung der Lamellen) des Kondensators empfehlen wir den Staubsauger oder Druckstickstoff um die Verschmutzungen, die sich zwischen den Lamellen befinden, abzusaugen/auszublasen

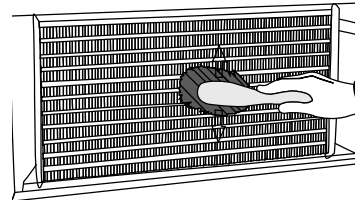
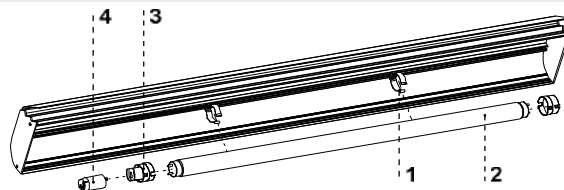


Abb.10 Reinigung des Kondensators

! Für die Beschädigungen des Verflüssigungssatzes, die infolge der Nichtbeachtung von Reinhaltung des Kondensators verursacht wurden, haftet der Hersteller auf keinem Fall!

Abb.11 Austausch der Glühlampe
 1 – Halterung der Glühlampe
 2 – Glühlampe
 3 – Gehäuse der Glühlampe und des Zünders
 4 – Zünder der Glühlampe



! Die Türverdichtung soll nur mit reinem Wasser ohne Reinigungsmittel reinigen und genau getrocknet werden. Die Berührung der Verdichtung mit Fetten oder Ölen ist ausgeschlossen! Bei den Wartungsarbeiten ist das richtige Schließung der Türen zu prüfen. Probe: zwischen Verdichtung und Gehäuse das Papierblatt einlegen und die Türen schließen. Bei dem Papier soll ein Widerstand gespürt werden, wenn der Benutzer dieses ausziehen versucht.

! Die Anlageteile können bei einem unangemessenem Benutzen und Wartung korrodieren. Es ist folgendes zu beachten:
 • Die Berührung von Anlageteile mit den chlor- und sodahaltenden Mitteln verschiedener Art, die Schutzschicht und Bauteile der Anlage beschädigen können, ist zu vermeiden. Es gilt auch für Anlageteile aus verschiedener Arten von nichtrostendem Stahl.

! Bei der Wartungsarbeiten ist es zu beachten, dass das Typenschild der Anlage nicht beschädigt wird Abb.12 (S.28), auf dem die wichtigen Hinweisen für Serviceteam und Entsorgungsfirmen enthalten sind.

6. INSTANDHALTUNG

6.1. Kennzeichnung und Behebung der Störungen

Haben irgendwelche Schwierigkeiten bei Inbetriebnahme der Anlage oder seinem Betrieb aufgetreten, sollen Sie nach diesen Kapiteln dieser Bedienungsanleitung zurückkehren, in denen die durchgeführte Tätigkeit erklärt ist. Damit können Sie sich vergewissern, dass die Anlage richtig bedient ist. Wurden die Störungen nicht beseitigt, verwenden Sie die unteren Hinweisen, um diese zu beheben.

Die Anlage arbeitet nicht...- Vergewissern Sie sich, dass:

- Die Anlage zum Stromversicherungsnetz angeschlossen ist
- Die Spannung und Frequenz im Netz entsprechen den Werten, die durch den Hersteller empfohlen sind 230V/50Hz
- Der Hauptschalter eingeschaltet ist
- Der Thermostat eingeschaltet ist (Betrifft . Igloo – Sind auf dem Display nur zwei Punkte angezeigt – den Thermostat einschalten)

Die Anlage arbeitet, aber die Beleuchtung funktioniert nicht ...-Vergewissern Sie sich, dass:

- Der Anlageschalter sich in Position EIN befindet
- Die Leuchtstofflampe oder Zünder sich nicht durchgebrannt haben

Das Wasser läuft von der Anlage oder in das Anlagennere ab

- Prüfen, ob, die Anlage richtig justiert ist
- Prüfen ob, die Abflussleitungen durchlässig sind
- Den Brett oder Kondensatbehälter entleeren
- Prüfen ob, in der Rinne oder auf dem Abdampfer, nicht die übermäßige Menge des Eises abgelegt wird – falls erforderlich entfrosten.

Die Anlage kann die entsprechende Temperatur nicht erlangen, Beleuchtung funktioniert ...

Vergewissern Sie sich, dass:

- Der Anlagehauptschalter sich in Position EIN befindet
- Die Temperatureinstellung auf dem Thermostat richtig eingestellt ist
- Thermostat funktioniert richtig
- Der Kondensator nicht verschmutzt ist, falls erforderlich reinigen
- Die Umgebungstemperatur den Wert von 25°C nicht überschreitet
- Genügend Zeit gelaufen ist, um die Waren zu kühlen
- Die Belüftungsöffnungen der Anlage nicht gesperrt sind

(Betrifft „IGLOO“) Auf dem Thermostat ist C0 oder C1 bzw. C2 statt Temperatur gezeigt:

Wir haben damit zu tun, wenn einer von Fühlern des Temperaturreglers beschädigt wird.

In dieser Situation werden folgende Hinweisen gezeigt::

- C0 – Beschädigung des Temperaturfühlers in der Kammer – das anerkannte Service rufen
- C1 – Beschädigung des Verdampferfühlers - das anerkannte Service rufen
- C2 – Beschädigung von Alarmfühler für Verdampfer (oder Beschädigung der zweiten Verdampferfühlers) – das anerkannte Service rufen

(Betrifft „CAREL“) Der Thermostat zeigt E0 oder E1 sowie L0 bzw. H1 bzw. EE bzw. Ed bzw. DF statt Temperatur:

- E0 - Beschädigung des Temperaturfühlers in der Kammer - das anerkannte Service rufen
- E1 - Beschädigung des Verdampferfühlers - das anerkannte Service rufen
- L0 – Alarm für niedrige Temperatur (niedrigerer Temperatur als der bestimmte Bereich für das Anlageinneren) - das anerkannte Service rufen
- H1 – Alarm für hohe Temperatur - das anerkannte Service rufen
- EE – Innenfehler der Anlage - das anerkannte Service rufen
- Ed – Überschreiten der maximalen Entfrostszeit
- DF – Entfrosten im Gang (kein Alarmsignal)

(Betrifft „IGLOO“) Die Anlage arbeitet, Tonsignalisierung eingeschaltet...- Sie sollen sich vergewissern, dass

- Der Kondensator nicht verschmutzt ist, falls erforderlich reinigen.
- Der Lüfter des Kondensators arbeitet
- Die Umgebungstemperatur den Wert von 25°C nicht überschreitet

Die Anlage arbeitet zu laut...- Sie sollen sich vergewissern, dass

- Die Anlage stabil steht
- Die Möbel, die mit der Anlage angrenzen, während des Betriebes von Verflüssigungssatz keine Schwingungen aufweisen



Die Geräusche der arbeitenden Anlage sind ganz normal. Die Anlage ist mit den Belüftern, Motoren und Verdichtern ausgestattet, die sich automatisch ein- und ausschalten. Der Verdichter entwickelt ein Typ der Geräuschen. Diese Töne sind durch den Motor des Verflüssigungssatzes und durch das Kühlmittel, das in dem Umlauf durchfließt. Dieses Effekt ist als ein technisches Merkmal der Kühlanlagen bestimmt und bedeutet nicht, dass der Betrieb fehlerhaft ist.



Die Ablagerung von Wasserdampf auf den Anlagenscheiben ist bei einer hoher relativer Luftfeuchtigkeit über 60% ein natürliches Effekt und bedürft nicht, dass das Service gerufen wird!



Abb.12 Typenschild

6.2. Service

Servicetelefon IGLOO:

+48 (14) 662 19 56 oder +48 605 606 071

E-Mail-Adresse: serwis@igloo.pl

Würden alle unter beschriebene Punkte geprüft und die Anlage noch funktionsunfähig ist, sollen Sie sich an Serviceteam von Igloo wenden, indem Sie die Angaben aus Typenschild angeben Abb.12 (S.28):

- Seriennummer (NS)
- Herstellungsdatum
- Typ (Name der Anlage) und Kaufdatum
- Beschreibung des Problems
- Ihre Genaue Adresse und Telefonnummer zusammen mit Durchwahl



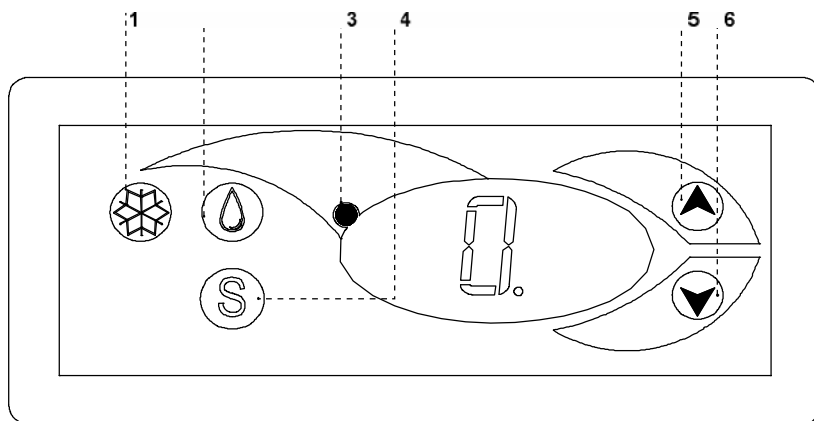
Auf dieser Abbildung ist das anschauliche Typenschild dargestellt, und hier erteilte Angaben sind als Beispiel zu vorstehen, die „Monika 2“ betreffen!

Das Typenschild befinden sich auf der hinterer Seite der Anlage, in rechter, oberer Ecke des Blattes Abb.1/18 (S.22)

7. Thermostatbedienung

7.1. Thermostat „IGLOO“

Abb.13 Thermostatpaneel von „Igloo“



- 1 – Taste Kühlung Ein-/ Ausschalten
- 2 – Taste für Handentfrostung
- 3 – Kontrolltaste für Aggregatbetrieb und Entfrostung
- 4 – Taste für Übersicht der Temperatur auf der Entfrostungsfühler
- 5 – Taste für Änderung der Temperatur nach oben
- 6 – Taste für Änderung der Temperatur nach unten

Prüfen der eingestellten Temperatur (Innen der Anlage) – Durch das einmalige Drücken der Tasten „▲“ oder „▼“ können Sie die eingestellte Temperatur prüfen. Auf dem Display wird die eingestellte Temperatur dargestellt, bei der der rote blinkende Punkt (Diode) leuchtet. Der Ausgang aus dem Übersicht-Betrieb erfolgt automatisch nach 3 Sekunden.

Abminderung (oder Erhöhung der Temperatur) – drücken Sie die Taste „▼“ (oder „▲“) und auf dem Paneel wird die eingestellte Temperatur dargestellt. Mit dem Drücken der Taste „▼“ wird die Temperatur bis zum gewünschten Wert abgemindert. Der Ausgang aus dem Betrieb erfolgt automatisch nach 3 Sekunden.

Handentfrostung – die Taste Nr. 2 ermöglicht, dass der Entrostungsbetrieb in beliebiger Weise während der Arbeit der Anlage eingeschaltet wird (unabhängig von der Funktion der automatischen Entfrostung); die Taste funktioniert nicht, wenn die Temperatur höher als die Endtemperatur der Entfrostung ist

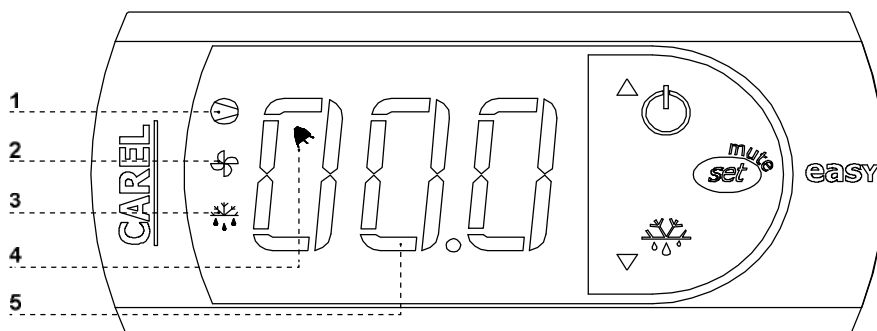


Wir empfehlen das Verflüssigungssatz nur mit dem Hauptschalter der Anlage und nicht direkt mit dem Taste auf Thermostatpaneel ein/ ausschalten. Durch die Einschaltung des Hauptschalters erfolgt die automatische Einschaltung des Thermostats!

* Mehr unter www.igloo.pl

7.2. Thermostat „CAREL“

Abb.14 Thermostatpaneel „Carel“



Was bedeuten die Diode auf dem Display

Diode 1 leuchtet - Verdichter: dieses Symbol leuchtet, wenn der Verdichter im Gang ist. Es blinkt, wenn das Starten des Verdichters durch Schutzverfahren verspätet wurde. Es blinkt während des Zyklus: zweimal blinkt – Pause, bei einem eingeschaltetem Dauerbetrieb.

Diode 2 leuchtet - Belüfter: dieses Symbol wird gezeigt, wenn die Verdampferbelüfter eingeschaltet sind. Es blinkt, wenn das Starten von Belüftern durch das äußere Ausschalten verspätet wird, oder ein anders verfahren, im Gang ist.

Diode 3 leuchtet - Entfrostung: diese Symbol wird gezeigt, wenn die Entfrostungsfunktion eingeschaltet ist. Es blinkt, wenn das Starten von Entfrostung durch das äußere Ausschalten verspätet wird, oder ein anders verfahren, im Gang ist.

Diode 4 leuchtet - Alarm: das Symbol ist sichtbar, wenn das Alarm eingeschaltet ist

5 – es ist die aktuelle Temperatur innen der Anlage gezeigt (nach Komma sind die Zehnstellen gezeigt)

ENSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUR

- eine Sekunde lang die Taste drücken auf dem Display wird der Richtwert gezeigt;
- den Richtwert mit den Tasten und erhöhen oder abmindern, bis der gewünschte Wert erreicht wird;
- noch einmal die Taste drücken um der neue Wert des Einstellungspunktes zu bestätigen;

HANDZWINGEN DES ENTFROSTUNGSZYKLUS

Die Entfrostung erfolgt automatisch. Es ist aber möglich, in beliebiger Weise die Entfrostung zu erzwingen, indem die Taste

durch mindestens 5 Sekunden gedrückt und gehalten wird. Bei Handentfrostung blinkt die Diode 1.

* Mehr unter www.alfaco.pl

ACHTUNG: BEI NICHTBEACHTEN DER REGELN ÜBER ANSCHLIESSEN UND BETREIBEN DER ANLAGE, DIE IN DIESER BEDIENUNGSANLEITUNG UMFASST SIND, BEHÄLT SICH DER HERSTELLER VOR, DASS DIE ABTRETUNG VON GARANTIEANSPRÜCHEN ERFOLGEN KANN!!!

Die Vervielfältigung dieser Anleitung ist verboten.
Die Abbildungen und Photos dienen nur zum Übersicht und gekaufter Anlage abweichen.